

Wolfsburger Allgemeine Zeitung 02.07.2018



Das Foto zeigt bei der Eröffnung der Ausstellung Dora Baustreier (von links), Silvestro Guerrieri und Paola Massel. Foto: regio24/Sebastian Priebe

## Ausstellung zeigt die Ära des Käfers

Marzia Marchini malt das Auto. Create präsentiert die Bilder.

Von Hans Karweik

**Wolfsburg.** Maggiolino, Malikäfer, auch nur Käfer nennen ihn die Italiener: den Käfer, das legendäre den Weitraum von Volkswagen begründende Auto. Marzia Marchini hat ihn gemalt, pastös; auch aquarelliert. Vielleicht, weil sie erst 1965 in Traveona Moante nahe der Stadt Varese in Italien geboren worden ist. Es sind beeindruckende Alltagsszenen, „in denen die Landschaft eine bedeutende Komponente ist, die deutsche wie die italienische“, hob Dora Baustreier hervor, die die Italienische Konsularagentur, Partner der Ausstellung, zur Eröffnung vertrat.

Der Kunstverein Create präsentiert auch wegen dieser Sicht auf den Käfer in zwei Ländern Europas eine Auswahl der Arbeiten von Marchini. „Die Künstlerin kommt zur Finissage am Samstag, 25. August, 18 Uhr“, sagte Create-Vorsitzender Silvestro Guerrieri zur Eröffnung der Ausstellung in der Galerie Zwischenraum am Schachtweg. Zur Vernissage waren Käfer aufgeföhren. Darunter ein VW 1963 mit Chromleisten und weißen Brettwandreifen. Ein helles Käfer-Cabrio, ein grüner Käfer mit Kofferaufsatz. Mitglieder des Freundeskreises Automuseum, leitle Marlin Gebhardt mit, hatten sie vorgeföhren. Gut 50 Eröffnungsgäste staunten über die Oldtimer wie über die Bilder.

Marchini zeigt in einer eigenwilligen Ästhetik der Farben und Formen „Die Ära des Käfers“ (Il tempo del maggiolino). Sie malt ihn in hellem Kaminrot, seltlich offen, so dass Sitze und Innengestaltung sichtbar werden. Der Wagen rollt an grünblauem Wasser, das vielleicht den Kanal symbolisiert, vorbei an einer grünen Stadtlandschaft, in deren Hintergrund sich die vier Schornsteine des VW-Kraftwerks und das Werk in dunklem Rot abzeichnen vor blauem Himmel. Dann wieder parkt ein Käfer vor unserem Renaissance-Schloss, befügt von Wölfen. Oder er rollt durch ein mittelalterliches Stadtdor in Italien, krabbelt den sauff-hügelligen Apennin hoch, führt durch auf den Bergen Italiens erbaute Städtchen. Die Schönheit geht bei Marchini nicht im Schrott verloren. Sogar ihre Bilder von verschroteten, zuhauf aufgetürmten Käfern sind ästhetisch. Wie Blut lässt sie rote Farbe über die weißen Karosserien rinnen.

Die Ausstellung ist bis 25. August dienstags, donnerstags, samstags von 15 bis 18 Uhr zu sehen. Laagbergstraße 55. Eintritt frei.